

Einladung: Europa-Forum des LFB Sachsen und der CDU Fraktion am 27. April 2017 in Dresden

Geo-Berufsverbände mit gewichtigem Gehör im Sächsischen Landtag zum Maßnahmenpaket der Europäischen Kommission im Dienstleistungsbereich

Freiberufler und Unternehmen im Dienstleistungsbereich sollen laut Europäischer Kommission die Möglichkeiten des gemeinsamen Binnenmarkts leichter nutzen können. Dazu legte die Kommission am 10. Januar 2017 ein Maßnahmenpaket vor.

Die Vorschläge stoßen jedoch auf vielfältige Kritik, auch im Freistaat Sachsen. Denn sie gefährden ein nachhaltiges Wachstum und den Verbraucherschutz in Deutschland. Die Freien Berufe, zu denen Ärzte, Apotheker, Zahnärzte, Tierärzte, Rechtsanwälte, Notare, Patentanwälte, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Architekten, Beratende Ingenieure, Journalisten sowie die Angehörigen der freien Kulturberufe gehören, leisten einen wichtigen Beitrag zum Allgemeinwohl. Deren Berufszugangs- und Berufsausübungsregelungen dienen der Qualitätssicherung. Die Freien Berufe sind zudem ein unverzichtbarer Teil unseres sächsischen Mittelstandes und stärken die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Sachsen.

In diesem Zusammenhang stellen sich zentrale Fragen:

Was bedeutet das vorgeschlagene Dienstleistungspaket der EU-Kommission für die Freien Berufe?

Welche praktischen Auswirkungen hat die ökonomisierte Betrachtung berufsrechtlicher Regulierungen?

Sind die bestehenden regulierenden und kontrollierenden Mechanismen in Deutschland unverzichtbare Qualitätsgaranten freiberuflicher Dienstleistungen?

Greifen die Vorschläge zu tief in die Souveränität der Mitgliedstaaten ein?

Beim **Europapolitischen Forum der CDU-Landtagsfraktion im Freistaat Sachsen und dem Landesverband der Freien Berufe** bestand die Möglichkeit, diesbezüglich auch mit den Geo-Berufsverbänden, so dem BDVI und dem VDV ins Gespräch zu kommen. Dazu ergingen von den Herren **Frank Kupfer**, MdL, *Vorsitzender der CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages* und **Hans-Joachim Kraatz**, *Präsident des Landesverbandes der Freien Berufe Sachsen e. V.* hier zitierte **Einladungen** für den 27.04.2017, ab 17:30 Uhr in den Sächsischen Landtag.

Die benannten Themen, das folgende abendfüllende Programm und die hochkarätigen Teilnehmer versprachen eine sehr interessante Diskussion mit der einmalig günstigen Möglichkeit, die sächsischen wie auch die bundesweiten Interessen der Vermessungsingenieure und seiner Geo-Berufsverbände gegenüber der Europäischen Kommission darzustellen und zu vertreten.

Die **Begrüßung** durch die einladenden Herren **Frank Kupfer**, MdL, *Vorsitzender der CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages* und **Hans-Joachim Kraatz**, *Präsident des Landesverbandes der Freien Berufe Sachsen e. V.* führten überragend unverblümt in die so wichtigen Themen der Zukunftssicherung des typisch kleinteiligen Freien Berufes und Handwerkes in Deutschland ein. Besondere Würdigung erfuhr die Erfolgsgeschichte der

rasanten wirtschaftlichen Entwicklung unter diesen bisherigen Rahmen-Bedingungen in den letzten mehr als 25 Jahren hier, im Freistaat Sachsen. Mit dem politischen, strukturellen und ökonomischen Neubeginn für Freiberufler und Unternehmen im Dienstleistungsbereich entwickelte sich ein leistungsfähiger, erfolgreicher und zukunftsorientierter Mittelstand.

Es folgten zur Vertiefung und weiteren Anregung 2 **Impulsreferate**, von Herrn **Richard Kühnel**, *Vertreter der Europäischen Kommission in Deutschland* und von Herrn **Dr. Fritz Jaeckel**, *Chef der Staatskanzlei und Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten* im Freistaat Sachsen. Hierbei wurden die jeweils unterschiedlichen Auffassungen mit entsprechenden Begründungen sowie an Hand von Beispielen erläutert.

Nach den thematischen und analytischen Einstimmungen nahmen für die **Podiumsdiskussion** vor dem Auditorium folgende Persönlichkeiten Platz:

Richard Kühnel

Vertreter der Europäischen Kommission in Deutschland

Dr. Fritz Jaeckel

Chef der Staatskanzlei und Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten

Hans-Joachim Kraatz

Präsident des Landesverbandes der Freien Berufe Sachsen e. V.

Alexandra Weiß

Rechtsanwältin und Vorstandsmitglied der Rechtsanwaltskammer Sachsen

Wolfgang Heide

Mitglied des Vorstands der Ingenieurkammer Sachsen und Vizepräsident BDVI (Bund Deutscher Vermessungsingenieure) – Richtig: BDVI (Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure e. V.)

Moderation: **Marko Schiemann** MdL

Europapolitischer Sprecher der CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages

Die nachfolgenden Redebeiträge der sächsischen Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Freien Beruf sowie seinen Verbänden/Vereinen/Kammern zeigten ein einheitliches Bild wie folgt.

Das vorgeschlagene Dienstleistungspaket der EU-Kommission bedeutet für die Freien Berufe auf bisher bewährte und leistungsfördernde, aber auch Kundeninteressen und deren Ansprüche sichernde Regularien zukünftig zu verzichten. Ein ungehinderter Zugang zu diesen Märkten mit einem freien Wettbewerb ist bereits gesichert und wird praktisch gehandhabt.

Die ökonomisierte Betrachtung berufsrechtlicher Regulierungen würde sogar den Schutz von Patienten und Verbrauchern nachhaltig reduzieren, wenn nicht sogar aufgeben. Gewachsene Systeme sollten und dürfen nicht zerschlagen werden, das so bewährte und sehr erfolgreiche System der Freien Berufe in Deutschland als Arbeitsplatz- und Ausbildungs-Motor muss erhalten bleiben.

Die bestehenden regulierenden und kontrollierenden Mechanismen in Deutschland sind unverzichtbare Qualitätsgaranten freiberuflicher Dienstleistung. Diese Aufzugeben bedeutet lediglich freier Zugang für alle Plagiate dieser Welt zum Nachteil der Verbraucher. Es sei auch zu beachten, dass Anbieter grundsätzlich und jederzeit umfassende, für die Dienstleistung zutreffende Kenntnisse von Gesetzen, Verordnungen, Normierungen, Durchführungsbestimmungen, Verwaltungsvorschriften, etc. des jeweiligen Landes besitzen müssen. Auch Sprachbarrieren können von Bedeutung oder gar hinderlich sein.

In jedem Fall greifen die Vorschläge tief in die Souveränität der Mitgliedstaaten ein. Wenn sie dabei statt wirtschafts- und wettbewerbsfördern sogar hemmend, gar bewährte

landestypische Strukturen zerstörend und Qualitätsstandart vernichtend wirken, so sei auch diese Frage beantwortet.

Geschickt und diplomatisch führte Herr **Marko Schiemann**, MdL als Europapolitischer Sprecher der CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages berufen die Moderation. Ihm, aber auch allen weiteren sächsischen Podiumsgästen mit ihren überzeugenden, stichhaltigen Referaten sowie gleichfalls den Diskussionsrednern aus dem Auditorium mit ihren sachlichen, praxiserfahrenen Wortmeldungen sei Dank, das trotz Widerspruchs eine kooperative Botschaft in Richtung EU-Kommission gesandt werden konnte.

Dies ist von fundamentaler Bedeutung, denn für Herrn **Richard Kühnel**, *Vertreter der Europäischen Kommission in Deutschland* war die Veranstaltung angesichts des argumentativen Verlaufes keineswegs ein barocker Stadtbummel durch die sächsische Landeshauptstadt Dresden. Er erläuterte die Beweggründe der EU-Kommission bei Ihren Vorschlägen sowie Entscheidungen und stellte dabei heraus, das die Europäische Union nicht nur Deutschland, sondern gleichberechtigt alle EU-Staaten vertritt. Insofern gibt es also zukünftig noch sehr viel Gesprächsbedarf hinsichtlich des europäischen Grundgedankens zu einzelstaatlichen Deregulierungen mit dem Ziel der allumfassenden Vereinfachung und Vereinheitlichung von Regelungen in Europa.

Das **Schlusswort** sprach in Vertretung des verhinderten Herrn **Frank Heidan**, MdL, *Wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages* Frau **Ines Springer**, MdL, *Stellvertretende Vorsitzende der CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages*. Ihre abschließende Einladung zu einem kleinen Imbiss gab allen Beteiligten beste Gelegenheiten zu weiteren persönlichen Gesprächen, einem **Gedankenaustausch** in angenehmer ungezwungener Atmosphäre und führte damit zu einen würdigen Ausklang.

Sehr umfangreich vertreten war bei dieser Veranstaltung unser Berufsstand der Vermessungsingenieure. So führt diese Berufsbezeichnung nicht nur Herr **ÖbVI Wolfgang Heide**, sondern auch Herr **Marko Schiemann**, MdL.

Den *BDVI Vorstand (Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure e. V.), Landesgruppe Sachsen* wurde vertreten durch die Herrn **ÖbVI Andreas Pippig** und Frau **ÖbVI Katja Kießling**. Den *VDV (Verband Deutscher Vermessungsingenieure e. V.), Landesverband Sachsen* vertrat mit einem Diskussionsbeitrag sein *Vorsitzender*, Herr **ÖbVI Matthias Kaden**. Zwei weitere **ÖbVI (Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure)** waren im Auditorium anwesend.

Nicht zuletzt konnten damit Herr Wolfgang Heide für den **BDVI** und Herr Matthias Kaden für den **VDV**, jeweils im **AHO**, dem Ausschuss der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung e. V. präsent, auch **Verbände übergreifende aktive berufspolitische Zusammenarbeit im Dienste unseres Berufsstandes** unter Beweis stellen.

Die **Bündelung unserer „Geodätischen Kräfte“** ist somit ein wichtiger Garant, um Interessen und Anliegen in einer sich verstärkt globalisierenden Welt angemessenes gewichtiges Gehör zu verschaffen. Insbesondere liegt uns dabei gemeinsam am Herzen, **die öffentliche Wahrnehmung unseres Berufsstandes wirksam positiv zu erhöhen sowie seine mit diesen Ingenieurleistungen verbundene Wertschätzung wesentlich und nachhaltig zu stärken.**

Matthias Kaden